

Im Tannenwald, den 20.02.2004

Liebe Freunde und Förderer des „Fördercentrums Mensch und Pferd“,

nun wird es aber Zeit!

Mit Beginn unseres Förderlehrgangs im September 2001 stand der Gedanke im Raum, in regelmäßigen Abständen von unserer Arbeit, unserem Vorankommen zu berichten:


Wie lief es mit den sieben jungen Leuten, den angehenden Pferdepflegern, auf dem Hof Thiesbrummel? - Und wie kamen die aus ganz Deutschland zusammen gewürfelten Youngster im „Tannenwald“, dem Internat, miteinander klar? Haben sie berufliche Kompetenzen erworben? Konnten sie in Lebensperspektiven vermittelt werden?

Zugegeben, die Anfangsphase hat uns alle so auf Trab gehalten, da hatten wir immer Wichtigeres zu tun als ein **Info-Blatt** herauszugeben. Mehrfach wurde ein Anlauf genommen, aber dann

mussten neue Mitarbeiter angeleitet werden,
zwei Sozialpädagogen verließen uns,
Praktikumplätze mussten akquiriert werden,
Flure und Zimmer wurden gestrichen,
der Pavillon wurde entrümpelt und als Unterrichtsraum gestaltet,
das Haus Tannenwald bekam Gardinen,
der Weihnachtsmarktstand musste eingerichtet werden,
Pressekonferenzen wurden abgehalten,
eine Fahrt zur Polizeireiterstaffel Berlin wurde organisiert,
der Mofa-Führerschein erworben,
es wurde gemeinsam gekocht, geputzt , gewischt, gewaschen,
gesaugt, gelesen, gerechnet, gemault, beschwichtigt...
...noch Fragen?

„Aller Anfang ist schwer“ - na klar! Und außerdem wurde alles von Monat zu Monat professioneller, harmonischer. Entspannung in Sicht?

Natürlich nicht! Im September 2002 trafen auf die ersten sieben Auszubildenden, die ihre Rangfolge unter sich ausgemacht hatten, sieben



weitere. Im Juni 2003 absolvierten die ersten ihre Prüfung als Pferdepfleger FN an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland –eine für uns sehr aufregende Zeit: das erste Mal gingen unsere Jugendlichen in die Öffentlichkeit, allein für 2 Wochen, 7 mehr oder weniger ausgewogene junge Menschen. Zündstoff!!! Zum 1. September 2003 wurden sie in ihre Anstellungen entlassen.

Wir mussten lernen, dass unser Konzept hinsichtlich Nachbetreuung noch abgerundet werden muss. Wir mussten auch lernen anzunehmen, dass unser Mühen und Ringen nicht nur von Erfolg gekrönt ist. Das war schwer, wenngleich es auch viel Freude gemacht hat. Besonders der erste Jahrgang „Förderlehrgang Pferdepflege“ hat **Spuren** hinterlassen...

Das pädagogische Konzept, das wir im Umgang mit den Jugendlichen vertreten und vervollständigen, hinterlässt seine **Spuren** in ihrem Verhalten – das erleben wir täglich. In Gesprächen mit ihnen lernen wir die jungen behinderten Menschen verstehen und finden in ihrer Biographie die **Spuren** wichtiger Lebenssituationen.

Weil wir mit diesem Förderlehrgang Spuren hinterlassen und hinterlassen wollen, soll die Post aus dem Tannenwald, die Sie in Zukunft 2x jährlich erreichen wird,

„HUFSPUREN“

heißen.

Pferde haben in unserem Leben ihre Spuren hinterlassen, haben wichtige Impulse gesetzt. Da, wo wir ihre Spuren sehen, spüren wir Lebendigkeit und Kraft. Unser Anliegen ist es mit Hilfe der Pferde junge Menschen auf die richtige Spur zu bringen.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Wege begleiten und unterstützen.

Bis zum nächsten „Hufspuren“,

Ihre

Christiane Greiner, Elisabeth Koch, Hermann Koch, Kerstin Lange, Michael Rietfort, Angela Sauer, und Klaus und Petra Thiesbrummel.

Ausbildungsteam Förderzentrum Mensch & Pferd e.V.